



## **Projektstart „Einrichtung einer Notfall-, Ferien- und Randzeitenbetreuung im Kreis Stormarn nach dem Vorbild des Emsländer Modells“**

Die Gewinnung von Fachkräften und die Erhaltung von betrieblichem Fachwissen sind für Norbert Leinius absolut vorrangig. Wir müssen aufpassen, dass bei den sicherlich notwendigen Haushaltssanierungen nicht die Attraktivität für Menschen und Wirtschaft gefährdet wird!

Nicht nur Stormarn, sondern die gesamte Metropolregion muss sich weiterhin auszeichnen durch gute Bildung, erstklassige Wirtschaft, ein gutes Kulturangebot und attraktive Lohn- und Arbeitsbedingungen, so Norbert Leinius, Geschäftsführer der WAS Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH.

Die schleswig-holsteinischen Randkreise von Hamburg und die Senatskanzlei haben deshalb das „Wissensnetz Nord – Metropolregion Hamburg“ ins Leben gerufen. Durch Vernetzung der kleinen und mittleren Unternehmen aus Hamburg und der südlichen Metropolregion von Schleswig-Holstein soll die Wettbewerbsfähigkeit erhöht werden.

Im Kreis Stormarn geht das Projekt „Einrichtung einer Notfall-, Randzeiten- und Ferienbetreuung“ nach dem Vorbild des Emsländer Modells an den Start.

Immer mehr Arbeitgeber erkennen die Notwendigkeit und die Vorteile, sich für Kinderbetreuung zu engagieren, so Projektleiterin Birte Kruse-Gobrecht. Ein Unternehmen, das die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt, wird zudem für Beschäftigte und auch für Bewerber/-innen attraktiver.

Ergänzend zu den bestehenden Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Tagespflegestellen und Familienzentren soll nun ein hochflexibler Tagesmütterstützpunkt eingerichtet werden, der schnell und unkompliziert auf Anfragen von Unternehmen und dort Beschäftigte reagiert und qualifizierte Tagespflegepersonen auf Abruf bereit hält. So soll flächendeckend garantiert werden, dass binnen zwei Stunden eine Versorgung vor Ort (zu Hause, im Unternehmen oder Familienzentrum) gewährleistet wird.

Konzeption und Aufbau der Notfallbetreuung im Kreis Stormarn erfordern in Anlehnung an das Emsländer Modell eine enge Abstimmung mit Kooperationspartnern im Kreis (Unternehmen, Arbeitsverwaltung, Wirtschaftsförderern, Beratungsinstitutionen, Stadtverwaltungen und Betreuungseinrichtungen), um eine an die Gegebenheiten und Bedarfe der Unternehmen und Beschäftigten des Kreises optimal angepasste Notfall-, Randzeiten- und Ferienbetreuung aufzubauen.

Frau Kruse-Gobrecht erstellt das Detailkonzept und hat mit der Akquise interessierter Unternehmen und qualifizierter Tagespflegepersonen begonnen. Neben der zeitnahen Einrichtung des ersten Tagesbetreuungsstützpunktes ist die unternehmensfinanzierte Stiftungsgründung im Kreis Stormarn ebenfalls Ziel des Projektes. Die ersten Notfallbetreuungsangebote sind ab Herbst 2011 geplant. Das Gesamtprojekt soll im Oktober des kommenden Jahres umgesetzt sein.

Einzelne namhafte Unternehmen im Kreis Stormarn haben ihr Interesse bereits bekundet. Weitere Informationen sind über Birte Kruse-Gobrecht (Projektleiterin Notfallbetreuung - [info@bkg-kompetenz.de](mailto:info@bkg-kompetenz.de)) und das Netzwerkbüro „Wissensnetz Nord – Metropolregion Hamburg“, Helmut Deecke (Projektleiter Wissensnetz Nord - [Helmut.Deecke@hwf-hamburg.de](mailto:Helmut.Deecke@hwf-hamburg.de)) zu erhalten.

Das „Wissensnetz Nord“ ist ein Projekt der Metropolregion Hamburg und wird vom Europäischen Sozialfond (ESF), der Freien und Hansestadt Hamburg sowie dem Land Schleswig-Holstein finanziell gefördert.

Pressefoto

Bildunterschrift:

Norbert Leinius, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH und Birte Kruse-Gobrecht, Projektleiterin

08.07.2011

lei/ma